



APOTHEKER HELFEN

## Neue Projekte zur Ebola-Bekämpfung

Von Brigitte M. Gensthaler / Prävention und Wissensvermittlung: Dies sind die Schwerpunkte von drei Ebola-Projekten, die die Hilfsorganisation Apotheker Helfen e. V. aktuell unterstützt. Dabei agieren einheimische Helfer in Liberia direkt in den Dörfern, während zwei weitere Projekte internetbasiert laufen.

Das »Ebola and Social Welfare Program« startete im Februar in der City of Sasstown/Kru County im Südosten Liberias. Mitarbeiter der German-Liberian-(Gerlib)Klinik, Monrovia, unter Leitung von Margret Gieraths-Nimene

schulden 30 freiwillige Helfer. Dann besuchten sie die Menschen in Sasstown und umliegenden Dörfern, um sie über Infektionswege und Prävention von Ebola sowie Hygienemaßnahmen aufzuklären. Zudem erhielten die Men-



Projektleiterin Margret Gieraths-Nimene von der Gerlib-Klinik mit den freiwilligen Helfern nach dem Workshop in Sasstown

Fotos: Gerlib-Klinik Liberia

Auch in abgelegene Dörfer rund um Sasstown brachten die Projekthelfer Information und Materialien zur Verbesserung der Hygiene. Ein zentrales Element sind die blauen Ebola-Buckets.

schen Desinfektionsmittel, Seife und spezielle Ebola-Eimer, um eine regelmäßige Händehygiene zu ermöglichen. Innerhalb von einer Woche wurden fast 700 Eimer verteilt.

Die Menschen zu erreichen, sei nicht einfach gewesen, berichtet Projektleiterin Gieraths-Nimene an Apotheker Helfen. »Die Dörfer liegen weit verstreut, sodass wir Fahrzeuge anmieten mussten. Teilweise mussten die Freiwilligen zu Fuß gehen, die Materialien wurden auf dem Kopf getragen. Das Dorf Betu ist nur mit einem Kanu erreichbar.«

Aufgrund des großen Interesses bot das Helferteam an der High School in Sasstown einen weiteren Workshop für 20 Lehrer an. Die Schulen und Kindergärten der Stadt wurden ebenfalls mit Ebola-Eimern bedacht.

Mit zum Projekt gehörte die Nahrungsmittelhilfe für Kranke und Bedürftige. Vor allem alte Menschen erhielten Pakete mit Reis, Öl, Zucker und Mehl.

Das Hilfswerk überstutzte das Aufklärungs- und das Ernährungsprojekt mit insgesamt 30 000 Euro. »Eine fantastische Hilfe und effektive Prävention für stark benachteiligte Menschen«, dankt Gieraths-Nimene allen Spendern. Sie schreibt: »Die Situation in Sasstown und den umliegenden Dörfern ist trauriger, als ich mir je vorgestellt habe. Aufgrund der Entfernung und der schlechten Wege bekommen die Menschen wenig Unterstützung. Sie sind sich selbst überlassen.«

### Mehr wissen – schneller handeln

Bei zwei hoch innovativen Projekten – Wissensvermittlung via Internet – arbeitet Apotheker Helfen mit dem Missionsärztlichen Institut des Uni-




**APOTHEKER HELFEN e.V.**  
German Pharmacists' Aid

**APOTHEKER HELFEN e.V.** – wir setzen uns weltweit für Menschen in Not ein.  
Informieren Sie sich über unsere Projekte  
[www.apotheker-helfen.de](http://www.apotheker-helfen.de)

**HELFE SIE UNS, DAMIT WIR ANDEREN HELFEN KÖNNEN!**

Apotheker helfen e. V.,  
Deutsche Apotheker- und  
Ärztebank,  
BIC: DAAEEDDD,  
IBAN: DE02300606010004793765

versitätsklinikums Würzburg zusammen. Das Hilfswerk stellte dafür insgesamt 40 000 Euro bereit.

Ein großes Projekt betrifft die Weiterentwicklung der Ebola-Toolbox, der weltweit umfangreichsten Sammlung von relevanten und validen Dokumenten zur Bekämpfung und Vorbeugung einer Ebola-Epidemie. Über 600 Dokumente zur praktischen Ebola-Arbeit, zum Beispiel Lehrbücher, Behandlungsrichtlinien, Aufklärungsposter, Trainingsmaterialien, Filme und Präsentationen, wurden von Experten am Missionsärztlichen Institut zusammengetragen. Die Dokumente können im Internet abgerufen werden ([www.medbox.org/ebola/toolboxes/listing](http://www.medbox.org/ebola/toolboxes/listing)).

Da das Internet gerade in Westafrika häufig nur eingeschränkt verfügbar ist, wird jetzt eine Offline-Version über eine App erstellt. Dies sei »ein neuer Kanal zu Wissen und Qualitätssicherung in der Gesundheitsversorgung und zur Verbreitung internationaler Standards«, betonen die Experten vom Missionsärztlichen Institut. Damit auch Gesundheitsmitarbeiter, die weder über Internet noch über ein Smartphone verfügen, die Dokumente nutzen können, wird die Ebola-Box künftig auch auf einem Stick angeboten.

### Interaktiv lernen via Internet

Außerdem bietet das Missionsärztliche Institut einen 14-tägigen eLearning-Kurs zu Ebola an. Der Kurs dient der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern aus Gesundheitsdiensten, Gemeinden und Bildungseinrichtungen (Mediziner und Nichtmediziner) und wird von Fachtutoren begleitet.

»Es ist uns ein Anliegen, vor allem Teilnehmer aus Afrika zu erreichen, da die Menschen dort besonders von hoch kontagiösen Infektionen wie Ebola betroffen sind«, sagt der Initiator des Projekts, Professor Dr. August Stich. Dank der Spende des Hilfswerks werden nun 20 Helfer, die sich diesen Kurs sonst nicht leisten können, gut ausgebildet. /

### Meine Apotheke

Wie das Apothekenteam kontinuierlich Kompetenz sichern, managen und sogar steigern kann, erfahren Sie in diesem Buch.

Die Autorin rät dazu, die eigene Kompetenz aktiv zu präsentieren, die Apotheke als Marke zu begreifen und diese zu formen.

Das Buch kostet 22,90 Euro und kann unter der ISBN 978-3-7741-1242-1 beim Govi-Verlag bestellt werden. Telefon 06196 928-250, Fax 06196 928-259, Onlineshop [www.govi.de](http://www.govi.de)



## Nie war es einfacher, besser zu sein

Bieten Sie abnehmwilligen Kunden Beratung nach dem Konzept von „Leichter leben in Deutschland“.

### NEU: Genetische Stoffwechselanalyse

Leichter leben Meta Check®

+ auf das Ergebnis abgestimmtes individuelles Kochbuch

= bester Nutzen + Erfolg bei geringem Beratungsaufwand

So geht Abnehmerberatung heute: Modern, erfolgreich, effektiv



Fordern Sie Infos an bei:

Leichter leben in Deutschland Vertriebsgesellschaft mbH  
Regensburger Str. 14, 94315 Straubing, [www.lid.de](http://www.lid.de), Tel.: 09421/1856-0

